



Bundesministerium  
für Gesundheit

Bundesministerium für Gesundheit, 53109 Bonn

**Gemeinsamer Bundesausschuss**  
Auf dem Seidenberg 3 a  
53721 Siegburg

Vorab per Fax an: 02241-9388-35

22. März 2007  
**Gemeinsamer Bundesausschuss**  
Abteilung II

Eingang: 22. März 2007

Original	
Kopie	REFERAT
SCHLUSSE	GF
SIS	SIS
Rech	Methodik
P/C	BEARBEITET VON

**EU 2007 DE**

HAUSANSCHRIFT Am Propsthof 78a, 53121 Bonn  
POSTANSCHRIFT 53109 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-3103  
FAX +49 (0)228 99 441-4924  
E-MAIL walter.schmitz@bmg.bund.de  
INTERNET www.bmg.bund.de

Bonn, 21. März 2007  
AZ 213 - 44746 - 24

**Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 91 Abs. 4 SGB V vom 18. Januar 2007 zur Änderung der Richtlinie "Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V":**

- 1. Weiterentwicklung der Kataloginhalte für die Pulmonale Hypertonie nebst Konkretisierung**
- 2. Konkretisierung Hämophilie**
- 3. Herausnahme des Swyer-James/Mc-Leod-Syndroms aus dem Katalog nach § 116b SGB V**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von Ihnen gemäß § 94 SGB V vorgelegten o. g. Beschlüsse gem. § 91 Abs. 4 SGB V zur Änderung der Richtlinie "Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V" werden nicht beanstandet.

Im Hinblick auf zukünftige Beschlüsse wird darauf hingewiesen, dass die Tragenden Gründe erläutern sollten, worauf sich die konkrete Festlegung einer geforderten Mindestmenge (etwa auf die Anhörung einschlägiger Experten im Unterausschuss oder sonstiger Expertise) stützt, um die Nachvollziehbarkeit und Transparenz dieser Entscheidung zu erhöhen.

Das Bundesministerium für Gesundheit geht zudem davon aus, dass entsprechend der Diskussion im Unterausschuss in der Sitzung vom 7. März 2007 eine zeitnah erfolgende, allgemeine Übergangsregelung bei Mindestmengenregelungen erarbeitet wird, die den Erforder-

nissen an eine verhältnismäßige Einführung der Festlegung von Mindestmengen noch deutlicher Rechnung trägt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Langenbacher', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Langenbacher